

Traum oder Wirklichkeit ?

Mitten in der Nacht wachte ich auf.

Etwas war anders. Aber was war es? In der Luft lag ein fremder Geruch . Im Schein der Nachtschlampe sah die Tapete an der Wand wie eine Mondlandschaft aus. Magisch wurde ich von dieser Landschaft angezogen. Ich stand auf und ging darauf zu. In dem Augenblick ,als ich unter meinen Füßen das kalte Gestein spürte ,war mein Zimmer verschwunden.

Ich guckte nach links und nach rechts ,doch dort war nichts , nichts, außer das kalte graue Gestein. Ich fasste die Luft an und auch die Steine , die dort waren. In diesem Augenblick ging mir nichts durch den Kopf. Nichts, außer die Hoffnung und Sehnsucht nach Hause zu kommen. Ich schrie nach meiner Mutter ,doch keiner antwortete .Da kamen ein paar komisch aussehende Kreaturen auf mich zu. Sie sahen aus wie eine Art Trichter. Das Loch wurde bedeckt von einem Käseförmigen Kopf. Ich fragte nach ihren Namen, doch ich bekam keine Antwort. Sie kamen Zombimäßig auf mich zu.

Ich bekam langsam etwas Angst, deshalb wich ich nach hinten aus. Sie kamen noch weiter auf mich zu. Ich wollte noch einen Schritt nach hinten wagen, doch ich merkte, wie der Boden unter meinen Füßen verschwand.

Ich schrie so doll ich konnte. Die drei komischen Kreaturen zogen mich wieder an Land,und guckten sich irritiert an , einer von ihnen gab mir nun seine Kerzenartige Hand stellte sich nun vor „Hallo ich bin Bob und das sind Ändi und Sydney und du?“, fragte mich Bob . Ich brachte nur ein stotterndes Hallo hervor. Denn Mama hatte gesagt, dass ich keinen Fremden trauen durfte und wenn sie mich was fragen würden sollte ich sie ignorieren. Doch da fiel mir wieder ein, dass meine Mutter garnicht da war und deswegen würde sie es auch nie erfahren. Ich sagte : "Marie, ich, ich heiße Marie". "ah, nett, dich kennenzulernen, Marie". Bob starrte mich an ,während Sydney mich fragte was ich denn wäre.

"Ich bin ein Mensch und komme von der Erde", antwortete ich . "Ah, wie schön, dass uns mal wieder ein Mensch besucht", sagte Bob , der jetzt seine Stimme wiedergefunden hatte. "Mal wieder?" fragte ich. "Ja, du bist der achte Mensch, der UNSERE Erde findet". "Dann wisst ihr doch sicher, wie ich nach Hause komme ,oder?" "Natürlich wissen wir das!". "Ja und wie geht es?"

Ändi antwortete: "du wirst gleich entführt und dann bist du in deinem Bett,als ob nichts gewesen wäre. Umd in den nächsten drei Tagen kommst du immer wieder".

Ich wollte gerade an dieser Stelle nachhaken ,doch schon mit einem Mal fasste mich eine kühle Hand an und ich war wieder in meinem Bett.

In dieser Nacht tat ich kein Auge mehr zu. Ich wusste, dass diese vier Tage mein ganzes Leben verändern würden.

Am nächsten Tag in der Schule während des Deutschunterrichts sollten wir eine Geschichte schreiben. Die anderen hatten keine Ahnung was sie schreiben sollten, und ich, ich schrieb einfach mein nächtliches Erlebnis auf.

Alle waren erstaunt, was ich da geschrieben hatte. Was ich da geschrieben hätte, sagten die anderen, würde bestimmt einmal berühmt. Ich sagte nichts dazu, aber in meinen Gedanken sagte ich: "aber das will ich nicht, das soll für immer mein Geheimnis bleiben...ein Erlebnis, mein Erlebnis. Ab jetzt würde ich keinem mehr die Geschichte zeigen, auch wenn die anderen mich nicht verstanden. Denn ab jetzt war mir egal, was die anderen von mir dachten. In den nächsten drei Nächten war ich wieder bei Bob, Ändy und Sydney, mittlerweile waren sie meine geheimen Freunde von denen nie jemand erfahren würde, das schwor ich mir.

Denn Freunde darf man ja bekanntlich nicht verraten.

Ende.